



© PammerMedia/Statratte

2021 ist das Jahr der großen Hoffnungen

Die Konjunktur in Eurozone und CEE könnte im Jahresverlauf dynamischer werden als bisher erwartet, meinen die Experten der Raiffeisen Bank International.

••• Von Reinhard Krémer

Es wird sich auf diesem Planeten wohl kaum jemand finden, der von der Pandemie noch nicht so richtig angegriffen ist. Das gilt wohl auch und besonders für die Wirtschaft. Lockdowns und Unsicherheiten an jeder Ecke bringen nicht nur Unternehmer zur

Verzweiflung. Und so befindet sich die Konjunktur in Europa zu Jahresbeginn 2021 noch in einer schwierigen Phase, melden die Experten von Raiffeisen Research. Die neuerlichen, staatlich verordneten Schließungen wegen der Covid-19-Infektionsraten bedeuten vor allem für den Dienstleistungssektor einen enormen Rückschlag. Doch im Gegensatz zum Frühjahr 2020

sind diesmal die Industrie und der internationale Handel weniger betroffen, sodass die Produktionseinbrüche moderater ausfallen.

Impfung für die Stimmung

Mit der Hoffnung auf eine flächendeckende Impfung hat sich die Stimmung bei den Unternehmen insgesamt deutlich verbessert.

„Wir rechnen im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 mit einer deutlichen Belebung der Wirtschaftsaktivität, die sich bis ins Jahr 2022 fortsetzen sollte. Somit könnte 2021 die BIP-Wachstumsrate in der Eurozone vier Prozent und in Österreich 3,5 Prozent erreichen“, sagte Gunter Deuber, seit Anfang Jänner Leiter des Bereichs Volkswirtschaft und Finanzanalyse in der Raiff-